

Kramerius 5

Digitální knihovna

Podmínky využití

Knihovna poskytuje přístup k digitalizovaným dokumentům pouze pro nekomerční, vědecké, studijní účely a pouze pro osobní potřeby uživatelů. Část dokumentů digitální knihovny podléhá autorským právům. Využitím digitální knihovny a vygenerováním kopie části digitalizovaného dokumentu se uživatel zavazuje dodržovat tyto podmínky využití, které musí být součástí každé zhotovené kopie. Jakékoli další kopírování materiálu z digitální knihovny není možné bez případného písemného svolení knihovny.

Hlavní název: **Prager Presse**

Stránky: **4, 5**

gesamt 39 Personen, denen vom 21. März bis 1. Mai 1925 an Lohn 29.450 Kc ausbezahlt wurde. Die von der geleisteten Arbeit wurde nach den laufenden Unternehmerpreisen auf 27.604 Kc geschätzt, so daß die tatsächlich von der Gemeinde für diese 39 Personen aufgewendete Unterfertigung nur 1848 Kc betrug.

Die Fahrpreisermäßigung für Besucher der Hochscholastischen Wälder. Besucher der Hochscholastischen Wälder werden aufmerksam gemacht, daß die für die gebührende 60prozentige Fahrpreisermäßigung nur dann Anspruch haben, wenn sie die in den Fahrpreisen Besieg, (Arbeits- oder Mittelstufenzugang, Befähigung der vorgelegten Beside bei Staats- und öffentlichen Angestellten) vor sich bringen. Die Reise beim Wälder der Fahrkarte mit dem Stempel der Abfahrtsstation werden lassen, da ihnen sonst die Fahrpreisermäßigung nicht gebührt werden kann und sie den vollen Fahrpreis zahlen müssen.

Regelung der Verbindlichkeiten der inaktivierten Versicherungsgehaltssachen in der Versicherungsanstalt. Inzwischen fanden zwischen Vertretern der inaktivierten Versicherungsgehaltssachen und der Hochscholastischen Republik statt. Es wurde im wesentlichen ein Einvernehmen erzielt, das die Grundlage für einen zufriedenstellenden Vertrag bilden wird, der am 1. September in Kraft abgefaßt wird. Die Hauptprinzipien des Vertrages betreffen, daß alle inaktivierten Versicherungsgehaltssachen einen unbefristeten Anspruch auf die Auszahlung ihrer Pensionen in Höhe von 1:1 haben. Was die Verteilung auf Versicherungsbeiträge betrifft, so wird die endgültige Entscheidung von dem Standpunkte der inaktivierten Regierung bei den Schlussverhandlungen abhängen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß nach Abschluß der Verhandlungen die Bank Staatsanleihe zur Durchführung von Verbindlichkeiten der Art auf dem ganzen Gebiet des Königreiches werden erhalten wird. Was die Zulassung inaktivierter Versicherungsgehaltssachen zum Geschäftsbetrieb in der Hochscholastischen Republik betrifft, so handelt es sich um die beiden Gesellschaften Nuntio Adriatica S. C. und Assicurazioni Generali u. a. im wesentlichen der Gesellschaft, die sie im Jahre 1915 beschlossen haben. Was die Durchführung des finanziellen Abkommens mit Italien betrifft, so wurde bezüglich der Interessen der Hochscholastischen Republik eine vollkommene Einigung erzielt. Die inaktivierten Versicherungsgehaltssachen waren bei den Verhandlungen durch Dr. Winterstein, Dr. Cleva und Direktor Müller, die Hochscholastische Republik durch Ministerialrat Kriegerberger vertreten. Die Verhandlungen endeten Ende August d. J. in Nam fertiggestellt.

Die Bauhauale der Gemeinde Prag. Die Bauhauale der Gemeinde Prag beruhte bis zum Herbst 1924 über seine eigene Schule. Erst in dieser Zeit wurde der alte baufällige Hofhof in Pálffy in diese Zwecke adaptiert. Diese Einrichtung hat sich als sehr befriedigend erwiesen, denn auf den ausgedehnten Hofhof stehen die Schüler, Räume und Blumen sehr gut, von denen die neue Schule besonders seltene Blumen aus Holland besitzt. Es wurde auch eine Kleingartenanlage in großem Umfang eingerichtet, die am Herbst 1925 wird die Schule bereits 600.000 Kc der Anlage von Gartenpflanzen umfassen. Die Modernisierung der Schule erfordert 19.148 Kc an Kosten, doch hat demgegenüber die Selbstversorgung der Schule eine Ermäßigung des Anlagebudgets der

Gemeinde für das Jahr 1925 um 250.000 Kc ermöglicht. Für die Zukunft wird der Reingehalt aus der Schule auf etwa 100.000 Kc jährlich auszurechnen.

Einschränkung der Studien baltischer Studenten im Ausland. Aus Prag wird gemeldet: Die politische Untersuchungsbehörde will das Studium baltischer Studenten im Ausland auf ein Minimum herabdrücken und hat keine Organe angeordnet, zu Studienreisen keine Visa auszugeben zu lassen. Ausnahmsweise kann das Ministerium selbst die Bewilligung zu Auslandsstudien erteilen. Das Ministerium legt Wert darauf, daß das neuerrundete Veten keine Jugend selbst erziehe.

Der neue Schloßbau in Bratislava. Aus Bratislava wird gemeldet: Die bereits bestehende, wird in Bratislava der Bau eines neuen modernen Schloßbaues geplant. Die Bauarbeiten werden ausgeführt und eine Konferenz zur Befestigung des Schloßbaues angeschlossen. Die neu verfaßte, wurden die Pläne von dem kompetenten Behörden inszeniert, die Auftragsarbeiten mit 4 Millionen Kronen vorgesehenen Baukosten geteilt und es wurde verfügt, daß die Bauarbeiten in Angriff genommen werden. Es wird zunächst eine Reife marktfähige eckend, in welcher auch Schätzungen vorgenommen werden können. Nach Fertigstellung dieser Pläne wird das alte Schloß abgerissen und der Bau des neuen Schloßbaues begonnen. Man rechnet, daß diese Arbeiten mit 3 Monate in Anspruch nehmen werden.

Die Fahrpläne der Hochscholastischen Staatsbahnen in Österreich. Aus Wien wird gemeldet: In der Sitzung des Bundesrates am Montag wurde von dem Abg. Rottler und Genossen an den Bundesminister für Handel und Verkehr folgende Anfrage eingebracht: Die Hochscholastischen Staatsbahnen übergehend zum Anstange in Österreich immer Fahrpläne in angeschlossen ist die tschechische Sprache. Da die Hochscholastischen Stationsnamen und Entfernungen zum Fahrplan und in weiterer den meisten Österreichern, die nur die ehe-maligen deutschen Namen kennen, unverständlich sind, wäre es dringend geboten, daß die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen die Hochscholastischen Staatsbahnen erziehen würde, nach Österreich tschechisch-deutsche Fahrpläne, wie sie in den deutschen Gegenden üblich sind, während und teilweise auszugeben werden, zu überlegen, damit die Bevölkerung diese Fahrpläne lesen kann. Die Gelehrten fragen den Minister, ob er das Mögliche veranlassen wolle.

Reklamen im Telephonverkehr in Ungarn. Aus Budapest wird gemeldet: Die ungarische Postdirektion führt mit Gültigkeit vom 1. Juli Neuerungen im Telephonverkehr ein. Es wird eine Reklamewerstattungsstelle bei der Zentrale errichtet und jeder Abonnent kann die Vermittlung von Nachrichten und Mitteilungen an einen anderen Abonnenten übernehmen. Nach Anruf dieser Vermittlungsstelle wird die eigene Telephonnummer Adresse und Name sowie Nummer, Adresse und Name der anderen Partei und dann die zu übermittelnde Nachricht angegeben. Die Vermittlungsstelle übermitteln dann die Mitteilung. Sollte die Übermittlung aus irgend einem Grunde nicht erfolgt sein, so wird dies dem Auftraggeber mitgeteilt und der Auftrag in den kommenden 48 Stunden noch in Eibing gehalten. Ferner wird bei der Zentrale eine Stelle errichtet, bei der Aufträge bezüglich Vornahme von Besuchen und sonstigen Wohnungen erteilt werden können. Zur angenehmeren Stunde lautet dann die Zentrale an und meist den Betreffenden oder magst ihn zur

Vornahme einer Arbeit etc. Für diese Dienstleistungen der Telephonzentrale werden minimale Gebühren berechnet. Gleichzeitig mit diesen Neuerungen werden auch Benennungsgebühren und Klagegebühr in Ungarn eingeführt.

Katastrophaler Vorkand im Komitat Szabolcs. Aus Szabolcs wird berichtet: Im Komitat Szabolcs ging in der vergangenen Nacht ein verheerendes Erdbeben nieder. Hunderte Personen fanden den Tod. Eine Kompanie Gendarmen wurde an die Hauptstelle geschickt, um der Bevölkerung beizustehen.

Die Unternehmungen gegenüber den Rundfunk-Unternehmungen. Aus Berlin, 17. Juni, wird gemeldet: Vor dem Kammergericht als Verwaltungsinstanz wurde heute die Klage Herbert Hauptmanns und Hugo von Hoffmannsthal gegen zwei Rundfunkgesellschaften verhandelt. Diese waren von Langsdorff zu Schadenersatz verurteilt worden, weil sie Werke dieser Dichter ohne deren Genehmigung aufgeführt hätten. Außerdem wurden ihnen das weitere Senden der Werke untersagt. Die Rundfunkgesellschaften haben gegen das Urteil Berufung eingelegt, die heute vom Kammergericht verworfen wurde.

Die Suche nach Umbuben. Aus New York wird gemeldet: Mac Millan hat Willingham seine Stelle nach dem Nordpol angetreten, um nach dem Verbleib der Amundsen-Expedition zu forschen.

Hilfe der rumänischen Nationalbank für Serbien. Aus Bukarest wird gemeldet: Die Nationalbank beschloß, größere Kredite für die Finanzierung der südlichen Bezirke Serbiens zu eröffnen. Bekanntlich ist dort eine Hungersnot ausgebrochen, da die heilige Genie infolge von Mangel an Regen fast vollständig zu Grunde gerichtet worden ist.

Entscheidung eines Denkmals für die marokkanische Division. Paris, 17. Juni. Aus Paris wird gemeldet: Am 14. d. M. wurde aus Anlaß der letzten Wiederkehr des Jahrestages der Kämpfe auf Seite 140 bei Vincennes in der Nähe von Arcueil ein Denkmal für die marokkanische Division errichtet, welche sich während dieser Kämpfe ganz besonders ausgezeichnete. In der marokkanischen Division war auch die Fremdenlegation, in welcher sich die tschechisch-bosnische Freiwilligenkorps befand und welche um diese Zeit sich in heldenhafte Weise an den Kämpfen beteiligte, zugezählt. Bei der Entschließung des Denkmals

wurde u. a. auch der Militärrat der Hochscholastischen Gesellschaft in Paris beauftragt, ein Denkmal für diese Kämpfe, die dem Namen der Gendarmen angehängt war, wurde mit Interesse angehört und mit sehr günstigem Besatz aufgenommen.

Verbreitende Erfolge Galmieres mit Kräftigungsmitteln gegen Tuberkulose. Paris, 17. Juni. Die Versteigerung hörte gestern den Bericht über die Ergebnisse an, welche Dr. Galmieres im Kaiserlichen Institut bei Verwendung der Kräftigungsmittel im Vergleich mit der Tuberkulose mit dem Kräftigungsmittel „Vig“ erzielte. Über dem Präparate wurden 2070 Sänglinge in der Zeit zwischen dem 1. Juli 1924 und dem 1. Juni 1925 geimpft; es handelte sich um Kinder aus Familien, in welchen die Ansteckungsgefahr besonders groß war. Bei den Geimpften ergab sich nicht ein einziger Todesfall wegen Tuberkulose.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Mostar. Aus Wien wird gemeldet: Nach den zuletzt eingegangenen Nachrichten hat sich die Zahl der Toten bei dem Eisenbahnunglück bei Mostar auf 88 Personen, darunter 20 Frauen, erhöht. Die Zahl der Verletzten belief sich auf 50. Tschechische Toten und Verletzten sind wohlhabende Deutschamerikaner.

Fertigstellung der gigantischen Talbrücke am Rhon. London, 17. Juni. Soeben wurde in Genar Malabar die größte Talbrücke der Welt mit 175 Meilen südlich von Chartum am Rhon fertig gestellt. Dieses stolze Bauwerk ist größtenteils eine Arbeit der weltbekanntesten britischen Ingenieure Sir B. Peirson, und war eigentlich bereits am 8. Mai vollendet. Der Rhon, den man seitlich abgelenkt hat, mußte jedoch für einige Zeit von neuem in sein Hauptbett zurückgeführt werden, welches fest durch einen Damm im Gewässer von 1 Million Tonnen abgepreßt ist. Genie können 300.000 Yards der Ebene El Dighelich u. zw. durch einen 60 Meilen langen Kanal befestigt werden, von welchen nach allen Richtungen Hunderte kleine Kanäle abzweigen, die das notwendige Wasser zur Bewässerung des Bodens behufs Anbau von Baumwolle abgeben. In der Jahreszeit, wo der Rhon den höchsten Wasserstand hat, bildet das Stützwerk oberhalb des Damms ein Reservoir von 50 Meilen Länge.

Wahrheitsvolle Wetter nach 18 Juni. Böden, Wälder, Gärten: Veränderlich, hellwolkige Niederschlag, Abkühlung, windig. Osten: Gewitter, Abkühlung.

„sagte sie mir Wort für Wort, „kann es nicht sein, einem Manne in die Tiefe zu folgen“,“ (wie sie spricht französisch), „werde ich gern mit Ihnen in die Tiefe hinauf steigen.“ Und sie ist die zum Modell hinabgefallen; sie hat in ihrer Unschuld nicht daran gedacht, dieses Angebot, das Modelle Repräsentationsbühne nicht bezeichnen dürfen, obwohl, das muß ich sagen, sie es sehr geschickt gepieft hat! Nun, sie ist entzückt und hat eine halbe Million. Was sagen Sie dazu, lieber Freund?

Walter: Gratuliere. Ddofat: Danke. Und jetzt werde ich mir irgend ein Bild anschauen. Meine Braut ist mir für die Kunst. Walter: O, bitte. Vielleicht irgend ein Stillleben — oder eine Landschaft — oder ein Genrebild — oder (er zieht aus allen Winkeln Bilder hervor). Ddofat (kann sich nicht entscheiden. Schließlich fällt sein Blick auf ein mit Stoff beschütztes Bild aus einem Rahmen. Er tritt zu dem Rahmen und streift die Hand aus.): Darf ich? Walter (ber offensichtlich auf diese Betrugung gewartet hat, stimmt bereitwillig zu): Oh, bitte, bitte. (Er zieht einen Koffer mit sich). Ddofat (nimmt die Hülle von dem Bild und erschrickt). Auf die Bühne tritt die Versuchung, eine (aber nur gemalt). Der rotte, gebrauchte, warme, hochscholastische Leib eines Mädchens — wie Gott es erschaffen hat. Das Mädchen sitzt auf einem Stuhl und bedeckt nur das Gesichtchen verdeckt mit den Händen — aber alles an ihr strahlt die Licht in irgendeinem heimlichen Glanz; selbst die Haare mit den roten und roten Strahlen, selbst die laute Ausgelassenheit und vor allem in die Augen des Mädchens geistlichen Zügen, selbst die schimmernde weiße Hüfte, die von der Sonne gezeichneten Schultern, das kurze Haar, ja selbst jede ungeschickte, ungemalte oder gezeichnete Blau über dieses Körperchen leuchtet, leuchtet, leuchtet! Wenn das Mädchen nur nicht das Gesicht bedecken würde — sondern den seinen Fingern leuchtete zwar das seltsame physische Wesen, aber die Schönheit — die Schönheit kann man nicht festhalten!

Ddofat (mürrisch): Wer ist dieses Weib, lieber Freund? Walter (wählig): Das ist die — Verlobte! Ddofat: Das sehe ich. Aber wie heißt sie? Walter: Das wird heißt. Die Verlobte! Ddofat: Aber das Mädchen? Walter: Das weiß ich nicht. Ddofat: Ist es ein Modell? Walter: Ein Modell. Siehst man es ihr denn nicht an? Ddofat: hm. Dieses Kind — das zwischen ihnen hingehen gittert — erinnert mich — Walter: Es ist ein braunes Mädchen. Ein romantisch phantastisches Geschöpf — wie es Frauen zu sein pflegen. Auch sie hatte ihre Kränze Frauen aller Gesellschaftsklassen haben Kränze. Sie pflegte zu sagen: „Wenn es nötig ist erporzueigen — e hien, id —“ Ddofat: Sie spricht auch französisch? Walter: Oh nein. Das habe ich nur angegeben. Ddofat: Ah, so — ja — Sieht sich leicht pflegen hübschen auffallen zu sein. Walter: Hübschen nahten Frauen — ja. Ddofat: Aber damit ich nicht begehe. Dieses Bild kamte id also — meine Braut ist eine moderne Frau ohne Vorurteile. Und noch etwas. Wollen Sie mir auch einen Entwurf für die Hochscholastische. Wollen Sie, etwas Apaties — ja? Also fertig!

Ddofat (ab, aber in einer Weile kommt er zurück und trifft den Walter bereits mit der Arbeit an): Was machen Sie da? Walter: Den Entwurf — für die Hochscholastische. Etwas Apaties! Ddofat: Aber Menschenkind — ich hab Ihnen ja den Namen meiner Braut zu sagen versprochen? Sie wollen Sie die Anzeige machen, wenn Sie nicht können, wie sie heißt? Walter: Was ist aber ein Trottel (lacht). Ddofat (lacht ebenfalls und nennt dann den Namen seiner Braut). Walter (lacht unaufrichtig).

Der Vorhang fällt schnell. Aus dem Hochscholastischen von K. Reinert.

Der Tag in Prag

Die Stadt am Abend

- 18. Juni.
- Národní divadlo: 19.30 Uhr „Smr Tantalů“ (18).
- Nové divadlo: 19.30 Uhr „Die Jüdin“ (Gastspiel: Slezak, a. A.).
- Kleine Bühne: 19.30 Uhr „Der Hundekönig“ (Wiener Komiker).
- Stavovské divadlo: 19 Uhr „Neznalí ovcé“ (a. A.).
- „Mastak“ divadlo na Král. Vinohradech: 19 Uhr „Vykupitel“ (Finka doktorová) (20).
- Varieté: 19.30 Uhr „Rusalka“ (Dir. O. Nedbal).
- Svatojov divadlo: 19.30 Uhr „Kotrmelce mlád“.
- Komedie: 19.45 Uhr „Modrý církus“.
- Rokoko: 20 Uhr „Bar na Montmartru“.

Das Rundfunkprogramm

- 18. Juni.
- Prag (550 m), 19.15 Uhr: Vortrag; 20 Uhr: Konzert der Tschechischen Philharmonie im Smetana-Saal: Mahler: IV. Symphonie — Kinderkonzert.
- 8. Brno (1800 m), 19 bis 20 Uhr: Orchester-Konzert. Italienische Komponisten: Verdi: „Nabuchodonosor“, „Othello“, „Traviata“, Rossini: „Der Barbier von Sevilla“, Curtis: Erinnerung, Beccet: Serenade d'Amalfi.
- Berlin (505 m), 17 bis 18.30 Uhr: Konzert: u. a. Auber, Strauß, Grieg; 20 Uhr: Opernabend: Flotow: „Martha“; 22.30 bis 24 Uhr: Tanzmusik.
- München (485 m), 16 bis 17.15 Uhr: Quartett; 19.45 bis 21.45 Uhr: Zeitgenössische symphonische Kompositionen; 22.30 bis 23.30 Uhr: Tanzmusik.
- Wien (530 m), 11 bis 12.50 Uhr: Mittagsmusik; 16.10 bis 18 Uhr: Konzert: u. a. Thomas, Wagner, Schubert; 20 bis 20.50 Uhr: Volkslieder-Abend; 21 bis 23 Uhr: Konzert des Wiener Symphonie-Orchesters; Kreuzer: „Das Nachtlager in Granada“, Mozart: Symphonie Nr. 39, Be-Dr., Dvořák: Slavische Tänz Nr. 1, u. a. Bizez: „L'Arlesienne“, Hellmesberger: Gavotte, Strauß: „Die Rose vom Süden“.
- London (365 m) und Chelmsford (1600 m), 20 Uhr: Liederabend; 22.30 Uhr: Für alle Stationen: Savoy Havana Band.
- Paris (1100 m), 12.30 Uhr: Konzert: u. a. Ravel: „Couperin“, Dupont; 20.45 Uhr: Russische Musik.
- Eifel (2650 m), 18.15 bis 19.15 Uhr: Vallonische Musik.
- Zürich (515 m), 13 Uhr: Klavierkonzert; 17 Uhr: Ballet-Orchester; 19.15 Uhr: Kinderstunde; 20.45 Uhr: Französische Musik.
- Rom (425 m), 17.40 Uhr: Jazz Band; 21 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini; 23 bis 23.30 Uhr: Orchester des Hotels di Russia.
- Belgrad (1650 m), 18.45 und 19.45 Uhr: Konzert.

Repertoire

- Národní divadlo: Freitag, den 19. Juni, „Hubička“ (18) — Samstag, den 20. Juni, nachmittags „Louskáček“ (Schülerverstellung), abends „Carmen“ (Vorstellung der Dilettants Akademie, a. A.) — Sonntag, den 21. Juni, nachmittags „Lilja Bystroňská“, abends „Prodaná nevěsta“ (Festvorstellung anlässlich des Ingenieurkongresses) — Montag, den 22. Juni, „Komedianti“ und „Sedlak kavaleri“ (a. A.) — Dienstag, 23. Juni, „Car a tesar“ (a. A., Erstaufführung) — Mittwoch, 24. Juni, nachmittags „Rusalka“ (Schülerverstellung), abends „Hvozd imroz“ (17).
- Neues Deutsches Theater: Freitag, den 19. Juni, „Der Kreis“ (187-111, Premiere) — Samstag, 20. Juni, „Aida“ (Gastspiel Slezak, a. A.) — Montag, 22. Juni, „Die Meistersinger von Nürnberg“ (Gastspiel Slezak, a. A.).
- Kleine Bühne: Freitag, 19. d. „Der Onkel aus Prag“, „Ein Star wird gerächt“, „Villa Narbonne“ (Gastspiel Wiener Komiker) — Samstag, den 20. Juni, „Hunde-

Wöchentliche Veranstaltungen

- Stavovské divadlo: Freitag, den 19. Juni, „Muvřic opice“ (19) — Samstag, den 20. Juni, „Mama Kolibřik“ (19) — Sonntag, den 21. Juni, nachmittags „Neznalí ovcé“, abends „Muvřic opice“ (a. A.) — Am 22. Juni bleibt das Theater wegen Rekonstruktionsarbeiten bis auf weiteres geschlossen.
- Městské divadlo na Král. Vinohradech: Freitag, den 19. Juni, „Lestní sinka“ (Premiere, 19) — Samstag, den 20. Juni, „Bejvalová“, „Křehokýnek“ (Studentenvorstellung), abends „Lestní sinka“ — Sonntag, 21. Juni, nachmittags „Strakonický dudák“, abends „Cyrano z Bergeracu“ — Montag, 22. Juni, „Vykupitel“, „Finka doktorová“ (21).
- Die Vorstellung des Shakespeareanschen „Sen noci svatojánské“ im Fräulein-Schloßgarten findet am Dienstag, den 23. Juni, um 20 Uhr statt.
- Gastspiel der Slowakischen Oper: Freitag, den 19. Juni, „Carmen“ — Samstag, den 20. Juni, „Komedianti“, „Sedlak kavaleri“ (Abschiedsvorstellung Mascagni) — Sonntag, den 21. Juni, „Polak kras“.
- Ausstellungen
- Die Karol-Galerie, Prag III., Tyršův štúm, ist vom 14. Juni anfangen allsonntäglich von 9 bis 12 Uhr der Öffentlichkeit zugänglich. Eintritt Kc 1.—, An die Sammlungen aller Meister, tschechischer und polnischer Maler, schließen sich in zwei Sälen die Kabinette alter Zeichnungen und Skulpten. Die Nachricht, daß die Galerie am 7. Juni eröffnet wird, beruhte auf einem Irrtum.
- Die Nachlaß-Ausstellung Vlado Bukovca im Kunstverein für Böhmen (Künstlerhaus-Rudolfinum) bringt außer fast 200 nachgelassenen Werken des Künstlers auch in seinen Lebensentwürfen auch Photographien der im Besitze fremder Gelehrter, namentlich in Belgrad und Sophia befindlichen hervorragenden Werke des Künstlers. Die Ausstellung ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet. Eintritt Kc 3.—, Katalog gratis. In einem Seitensaal sind neue Radierungen Leo Simáks untergebracht.
- Ausstellung der Schönheiten Schwedens, — Technologisches Museum, Lihovozova 25, Saal 12, Täglich 9 bis 12, 14.30 bis 18 Uhr. Entrée Kc 1.—.
- XCI. Ausstellung von Zeichnungen und Kleinplastiken des Vereines Mines, Vodickova 38, 9 bis 13 und 15 bis 17 Uhr.
- XCII. Ausstellung tschechischer alter Meister — Obecni dům, 9 bis 17 Uhr.
- Eine Ausstellung von Gobelen und Teppichen, die nach Originalentwürfen in der Landesbibliothek und Teppichschule in Val. Meziřec gefertigt werden wird, in der kommenden Woche im Salon Topič eröffnet. Es ist zu hoffen, daß die Wiederbelebung dieses Kunstgewerbezweiges bei uns in der breitesten Öffentlichkeit und in Kunstkreisen mit ebensolcher Sympathie aufgenommen werden wird, wie dies eben in der Pariser Ausstellung dekorativer Kunst der Fall war. Diese Originalgobelen und die geschmackvollen Teppiche der Meziřer Schule sind als Wohnungszimmer überaus beliebt.
- Ausstellung rumänischer Kunstgewerbes, Kunstgewerbeuseum, 9 bis 18 Uhr. Eintritt Kc 1.—.
- Kino
- Wochenprogramm bis einschließlich 18. Juni.
- Adria: „Vadky Nanyuky Kullchovy“.
- Hvězda: „Der junge Herr und die Kammerfrau“.
- Kapitol: „Venoušek a Stáříčka“.
- Koruna: „Die Jagd nach Millionen“.
- Lucerna: „Die Insel der weißen Teufel“, II. Epoche.
- Obelisk: „Svignazek“.
- Radio: „Der Fuch des alten Schlosses“.